

Schwarzer Regen

Regen – Teisnach – Blaibach 50 km

Wanderfluss

Deutschland

Charakteristik:

Klassische Zweitagestour auf dem Schwarzen Regen, meist einfache Wanderfahrt mit einigen Abschnitten bis maximal WW II+. Die Befahrung lohnt sich mit vielen Bootstypen wie z. B. Schlauchkanadiern (Grabner Outside), Wanderkajaks oder schnellen Kajaks. Der Fluss bietet fast ganzjährig (bis auf wenige Hochwasser- oder Frosttage) einsamen Paddelspaß mit Wildwasserpassagen in gemäßigter Schwierigkeit (mit gelegentlichen Steinberührung bei Niedrigwasser sollte man allerdings rechnen). Einige Umtragestrecken schmälern das Paddelerlebnis kaum, ein wenig Vertreten der Paddlerbeine schadet bekanntlich ja nicht (die Umtragestellen sind sehr gut markiert u. beschildert).



Schwierigkeit: Wanderfluß mit Einzelstellen bis max. WW II+

Einstieg: Regen am Campingplatz "Regental Aktiv Camping"	Ausstieg: Stausee bei Blaibach	
Pegelinfo: unter www.hnd.bayern.de	Hochwasser: - Normalwasser: - Niedrigwasser: -	Mindestpegel für Befahrung mit Zweier- Luftbootkanadier: unbekannt, an sich ganzjährig befahrbar
Anreise: Über Passau und Deggendorf nach Regen		

Flußbeschreibung:

Einbooten beim Campingplatz „Regental Aktiv Camping“ nahe dem Regener Freibad (hier ist auch ein detaillierter Flussplan für die Befahrung erhältlich), danach geht es am ersten Tag nach einer Umtragestelle bei der Oleummühle (sehr gut gekennzeichnet u. beschildert) nach gut 15 km über die Schlüsselstelle der gesamten hier vorgestellten Strecke, das Bärenloch (WW I-II, bei Niedrigwasser bis II+). Nach dem Bärenloch folgen

vor und nach Teisnach jeweils eine Umtragestelle, die erste bei der Papierfabrik ist etwas länger und erfordert einen Fußmarsch von gut 10 Minuten.

Übernachtungsmöglichkeiten nach dem ersten Streckenabschnitt finden sich in Teisnach (Pensionen, Gasthöfe) – wer allerdings

den Abend gemütlich am Fluss verbringen möchte ist mit der Rückfahrt nach Regen auf den Campingplatz gut beraten.

Am zweiten Tag geht es von Teisnach (2 kurze Umtragestellen) über den Gumpenrieder Schwall („Altriegel) bei Schwierigkeiten WW I-II (bei NW bis II+), danach folgen bis zur Ausstiegsstelle am Blaibacher Stausee 3 kurze Umtragestellen aber keine weiteren nennenswerten Schwierigkeiten. Die Flussgeschwindigkeit nimmt zunehmend ab und etwas Ausdauer beim Schwingen der Paddel ist durchaus gefragt.



Tipps:

Die Flusswanderung durch die zauberhafte Natur- u. Kulturlandschaft Ostbayerns auf dem vorbildlich beschilderten Flussweg lässt sich in mehreren Tagesetappen bis Regensburg fortsetzen. Als Alternative für Nichtpaddler bietet sich die Begleitung auf dem parallel führenden Radweg an